



**Förderverein
Christopher-Street-Day
Nürnberg e.V.**

Förderverein CSD Nürnberg e.V., Postfach 90 02 10, 90493 Nürnberg

**Bastian Brauer
Karlheinz Meininger
Arno Seitzinger
Daniela Schlegl
Julia Heinrichs**

An die Pressevertreter*innen

Es schreibt Ihnen:
Bastian Brauer
Mobil: 0151/50 62 12 45
vorstand@csd-nuernberg.de

Nürnberg, 21.04.2020

Pressemitteilung

(3.076 Zeichen)

DER CSD NÜRNBERG KANN 2020 NICHT IN SEINER GEWOHNTEN FORM STATTFINDEN.

IN SEINER GEWOHNTEN FORM MUSS DER CSD NÜRNBERG AM 1./2. AUGUST 2020 AUFGRUND DER COVID-19-PANDEMIE ABGESAGT WERDEN. DER CSD VEREIN NÜRNBERG ARBEITET EIFRIG AN ALTERNATIVEN, DA DIE POLITISCHEN FORDERUNGEN DER LGBTIQ*-COMMUNITY UND DEREN SICHTBARKEIT AUCH 2020 NICHT VERLOREN GEHEN DÜRFEN!

Bereits seit Mitte März hatten die Ausgangsbeschränkungen in Bayern zum Schutz der Bevölkerung vor der Covid-19-Pandemie die Perspektive auf den Christopher Street Day (CSD) Nürnberg getrübt. Dennoch hatte der Förderverein Christopher Street Day Nürnberg e.V. mit seinem späten Termin am 1./2.8.2020 Hoffnung, dass der CSD Nürnberg 2020 doch noch stattfinden kann.

Die Regierung hat nun aber alle Großveranstaltungen bis 31.08.2020 verboten, um die Ausbreitung des Corona-Virus weiter einzudämmen. Dies trifft nun auch den CSD Nürnberg mit seinen ca. 20.000 Teilnehmer*innen an zwei Demo- und Kundgebungstagen.

Eine Absage für diesen Termin ist also schweren Herzens unumgänglich. Aber ein CSD ist nicht einfach nur so ein Party-Termin. Es geht um viel mehr: „Der CSD schafft Sichtbarkeit ... für jede einzelne LGBTIQ*-Person, die daran teilnimmt. Für viele Menschen ist es eine der wenigen Gelegenheiten im Jahr, öffentlich und stolz so sein zu können, wie sie sind ... Der CSD transportiert zudem wichtige politische Forderungen. Wenn wir diese Forderungen nicht selbst auf die Straßen tragen, tut es niemand und sie werden auch kaum wahrgenommen“, formuliert Stefan Mielchen vom befreundeten CSD Hamburg treffend.

Den Schutz der Bevölkerung durch die Absage von Großveranstaltungen stellt der CSD-Verein Nürnberg keineswegs in Frage. Der Vereinsvorsitzende des CSD Nürnberg Bastian Brauer macht aber deutlich: „Es gilt im Jahr 2020 dennoch, die für die LGBTIQ*-Community enorm wichtigen Themen, nicht einfach aus der Öffentlichkeit verschwinden zu lassen, nur weil der CSD nicht in seiner gewohnten Form stattfinden kann. Klar gibt es neben politischer Demonstration und Kundgebungen auch Party, aber der CSD Nürnberg ist mit seinem gut 50 Programmpunkte zählenden Rahmenprogramm der Prideweeks, weit mehr als die paar Stunden auf der Straße.“

Darum lässt sich nicht einfach sagen: Der CSD findet in diesem Jahr nicht statt. Aber so schwierig es ist einfach „abzusagen“, ebenso schwierig ist es andere Wege zu finden. Der CSD-Verein beschäftigt sich deshalb intensiv mit Möglichkeiten für einen alternativen CSD Nürnberg 2020. Diese reichen von kleinen Aktionen, digitalen Beiträgen über Streaming von Diskussionen und Künstlern bis zur Terminverschiebung der Demo und winterlichen Alternativen. Denn schließlich haben wir vom CSD Verein Nürnberg die Verantwortung für unsere regionale LGBTIQ*-Community da zu sein. Für Sichtbarkeit zu sorgen – gerade in dieser Zeit. Denn eines ist klar: Wir werden auch 2020 Flagge zeigen: Für die Rechte und Freiheit aller LGBTIQ*-Menschen in der Metropolregion und solidarisch für alle LGBTIQ*- Communities in unseren europäischen Nachbarländern: „Queer Europe – kein Schritt zurück“!